

1. ein Palm von Groll, „Herr, der du die Menschen lässest sterben“, doppeltbürgig; 2. von Schneider, „Sei getreu bis in den Tod“, ebenfalls doppeltbürgig; 3. von Gallus, „Siehe wie der Gerechte muß leiden um seines Namens willen“ und 4. ein Satz aus dem Cherubim'schen Requiem „Sieh, wie ich mich zu dir wende.“

Das Vater Unser aus den Leidtragenden Herzen.

Alldarmer im Himmel, wir weinen in Staube zu dir auf, Bang' durchzittert von Schmerz, wenn uns're Selbsteisten scheiden. Gott, dein Nam' ist Vater! In wieviel inniger Nahrung Ehren wir ihn als heilig an Särgen und dunkelnden Gräbern. Preis dir, daß du vom Jammer empor die Deinen zum Heil führst! Laß auch uns in dein Reich eintriften, in uns'rer Verklärten Unauslöschlichen Wonneberein. Wir weisen dich dahin Deinem veredelnden Willen den demüthigsten Gehorsam, Still wetteifernd auf Erden mit reinern Geistesern des Himmels, Mit den Beweineten auch, die liebend im häuslichen Kreise Mit uns theilten die Sorgen und Mähen der irdischen Wallfahrt. Wir, zum Zagen versucht, begehren in herber Verwaisung Trost aus dem Worte des Lebens, dem Brot frommsinniger Seelen. Täglich jedoch, so lang' uns das Heut noch leuchtet, gewährtst du, Was wir bedürfen. Vertrauensvoll legen wir dir in die Hände, Vater der Liebe, das Oelk ummüthiger Pflegeberaubten, Behend und nehmend verherlichst du dich, Herr! Darum vergieb uns Unsers Unmuths Regung bei dem, was ewige Weisheit Ueber uns Alle beschließt und verhängt, unersorsächlich und huldvoll. Gebr' uns vereint fortgehen die Bahn in freundlicher Rücksicht, Wie die Entseelten voran uns gingen als Muster der Milde. Soll uns die Zukunft mehr noch versuchen durch bittere Prüfung; Gott, so stärke die Herzen, daß wir entschlossen und standhaft Treu dir bleiben in Noth und Gefahr! Nichts trübe die Aussicht, Die uns erquickt: Du wollest bereinigt uns sämmtlich erheben Ueber des irdischen Sein's Unschranken hin zu dem Wohlstand Unserer Unvergeßen, alldo einmüthig das Lob tönt: Dein, Herr, dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit! Amen.

F. O. Trautschold.

Schwur-Gericht zu Halle am 20. und 21. November 1872.

Gerichtshof, Staatsanwalt, Gerichtsschreiber wie bisher. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit, daß für die Verhandlung der auf heute anberaumten Anklagesachen der heutige Tag nicht ausreichen würde, wurde bei Bildung des Schwurgerichts ein Ergänzungsschwurmer ausgelost. Das Loos traf den Kaufmann Herold von hier. Als Geschworene fungirten: Crebner, Geheimrath Vergrath hier. — Dr. Vetzberg, praktischer Arzt hier. — Friedrich, Kaufmann hier. — von Junst, Major a. D. hier. — Hübde, Biegeleibstifter in Krotha. — Sanber, Fabrikbesitzer hier. — Dr. Hochheim, praktischer Arzt hier. — Bode, Deconom in Drebn. — Jellinghaus, Rentier in Gieschensien. — Pfeffer, Stärkefabrikant hier. — Böck, Rittersgutsbesitzer in Gutsenberg. — Carlast, Schulle in Bradwisch.

Nach der Vereidigung der Geschworenen benützte der Vorsitzende bei Entlassung der heute nicht in Function tretenden Geschworenen die Gelegenheit, der Gesamtheit der Geschworenen seinen Dank für ihre wirksame Theilnahme auszusprechen und ihnen sämmtlich die Versicherung zu geben, daß ihre Wahrprüche durchweg die Billigung des Gerichtshofes gefunden haben.

Zunächst erschien sodann abermals auf der Anklagebank der vormalige Schachmeister Gottlieb Herrmann aus Melleben.

Derfelbe legte heute ein offenes Geständniß ab. Danach hat er in drei Fällen Betrügereien wirklich ausgeführt, in drei anderen anzuschließen versucht. Meistentheils gab er sich für einen Schachmeister aus, welchem die Verbindung der Arbeiten an einer Strecke der Eisenbahn übertragen sei und beschwindelte dadurch in Camburg den Gastwirth Brendel um 3 R. 18 Sgr., den Webermeister Tittelbach um 2 R. 26 Sgr. und den Kaufmann Köhler um 1 R. 5 Sgr. Dagegen mißglückten zu Kolleben Versuche, den Schmiedemeister Bahmann um 5 R., den Stellmachermeister Kuhner um 10 R. und den Bäckermeister Esche ebenfalls um 10 R. zu betrügen.

Das Vorhandensein milderer Umstände wurde allseitig anerkannt. Die Mitwirkung der Geschworenen unterließig gaben. Der Gerichtshof verurtheilte demnach den p. Herrmann, im Entsatze mit den Urtheilen des Staatsanwalts, zu 6 Monaten Gefängniß, 50 R. Geldbuße oder noch 1 Monat Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

Bei der demnachst folgenden Verhandlung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Photograph Dieke aus Rio de Janeiro ist dem Vernehmen nach durch das Verdict der Geschworenen für nicht schuldig erachtet und von dem Gerichtshofe von der Ausübung eines Verbrechens wider die Sittlichkeit freigesprochen worden.

Die Verhandlung über die Anklage wider den Schmiedemeister Friedrich Emil Fulsche aus Cannawurf wegen Totschlages geschah am 20. nur bis zur Vernehmung von drei Zeugen und mußte dann wegen vorgeschrittener Tageszeit abgebrochen werden. Heute geschah sie in später Nachmittagsstunde zu Ende.

Der Vorfall, welcher den Gegenstand der Anklage bildet, ist folgender. Fulsche begab sich am 11. August d. J. von Cannawurf aus mit dem Geheir des Deconomen Surber nach dem etwa 6 bis 7 Stunden entfernten Dorfe Rotha, um Kohlen zu laden. In seiner Begleitung befand sich Surber's Sohn. Zwischen 7 und 8 Uhr angetommen, spannten sie in dem Gasthose aus, aßen zu Abend, tranken jeder einige Seidel Bier und einige Schnäpse und begaben sich dann über den Hof hinweg nach dem Tanzsaale, wo eine große Anzahl von Menschen versammelt war.

Fulsche trank noch mehrere Seidel Bier und tractirte in einer Nebenstube mehrere Personen mit Wein und Punsch. Surber blieb sitzen und schlief ein, Fulsche kehrte nach dem Tanzsaale zurück und fing dort Scandal an mit dem Arbeiter Meier, welchen er ohne Veranlassung zu Boden warf. Mehrere Personen, namentlich der Arbeiter Carl Müller, suchten Frieden zu stiften, Fulsche aber wehrte sie von sich ab, insbesondere den Carl Müller, so daß dieser mit dem Bemerten zurücktrat, daß mit dem Kerl nichts anzufangen sei. Aufwischen verhöste sich Fulsche wieder mit Meier, schlang seinen Arm um denselben und forberte ihn auf, mit ihm zu trinken. Meier lehnte dies ab. Dies ist Alles, was in jener Nacht zwischen Müller und Fulsche vorgekommen ist.

Kurz darauf ist Müller erschossen worden. Er kam vom Hofe herein in gebückter Stellung nach dem Hausflur des Vorderhauses und that einen Anruf des Inhalts, „daß er von einem „Kerl“ gestochen sei.“ Bezüglich des Wortlautes dieser Ausrufung weichen die Aussagen der drei Zeugen, welche sie vernommen, von einander ab.

Nach Bormann's Zeugniß hat sie gelaunt: „der „Kerl“ hat mich gestochen!“ Wödemann hat gehört: „was hat der „Kerl“ mit mich gemacht!“ Ulrich dagegen blieb dabei stehen, bestimmt verstanden zu haben: „Der Kerl in der Ecke hat mich gestochen!“

Müller fant um und war nach einigen Minuten todt. Ulrich stürzte nach dem Hofe hinaus und fragte, wo ist der Kerl, der hier in der Ecke gestanden hat? Die unerschütterte Staub theilte ihm mit, daß jener Mensch über den Hof weg nach dem Tanzsaale im Hintergebäude hinausgelaufen sei.

Ulrich lief ihm nach und traf den Angeklagten im Tanzsaale am Büffet stehen, wo er sich eben 6 Seidel Bier einsehten ließ. Er packte ihm am Stragen und übergab ihm, von den übrigen Gästen unterstützt, dem herbeizugerufenen Ortschulzen Kirchberg als Arrestanten.

Auch Bormann, obgleich er die nähere Bezeichnung des Standpunktes des „Kerls“ aus dem Munde des Sterbenden nicht gehört, hat, als er dem Ulrich zurief, nehmt den „Kerl“ in Verhaft, die Ueberzeugung, daß darunter nur der Angeklagte zu verstehen sei, weil nach seiner Ansicht Müller seinen Angreifer namentlich genannt haben würde, wenn es ein Dritteinwohner gewesen wäre.

Die unerschütterte Staub, welche ebenfalls von Fulsche mit Wein tractirt worden war und auf dem Heimwege begriffen den Hof passirte, sah kurz zuvor in der Ecke zwischen dem Backsaal und dem Vorderhause einen mit einem Noth beheldeten Menschen stehen. Ihr Begleiter Surber, der sich dessen aber nicht mehr entsinnt, bezeichnete ihn als seinen Cameraden und sprach einige Worte mit ihm. Die Staub näherte sich ihm nun auch, erkannte ihn, als er den Kopf umdrehte, als den Schmied Fulsche und fragte, was er da mache.

Jener rief ihr zu: „Gehen Sie weg, ich habe das Messer, ich stecke, lassen Sie mich in Ruhe!“ Er schreckt zog sich die Staub zurück und warnte im Zurückweichen den mit mehreren anderen Personen vom Saale herunterkommenden Meier, sich jenem zu nähern, mit dem Bemerten: „der hat ein Messer.“

Während diese beiden sich noch unterhielten, eröfnete plötzlich der Ruf: Müller ist gestochen. Fast in demselben Momente lief Fulsche an ihr und Meier vorüber, und zwar, wie auch Meier gesehen hat, aus der Ecke vom Backofen hervor, eiligen Schrittes nach dem Tanzsaale zu. Bei der Visitation des Fulsche vermigte der Ortschulze ein Messer und ließ zunächst im Hofe und dann im Tanzsaale danach suchen.

In letzterem wurde neben dem Büffet (dem j. g. Laden) an der Stelle, wo Fulsche kurz zuvor gestanden und 6 Töpfschen Bier bestellt hatte und wo seine Arrestur erfolgt war, ein zusammengeklapptes Messer vorgefunden. An der Spitze dieses Messers entbarte der Schulze Kirchberg eine Blutspur von etwa 1/2 Ctmtr., wenigstens hielt er die hellrothe Masse für wirkliches Blut, ohne daß er jedoch darüber ein bestimmtes Urtheil abzugeben vermochte.

Auch der Gerichts-Messior Pinder, welcher die Voruntersuchung geführt, hielt den an der Spitze des Messers befindlichen rothen Fleck für Blut.

Fulsch erklärte heute, daß nicht Blut, sondern Ueberbleibsel von Blutwurf, welche er an jenem Tage gegessen, an der Messerspitze sich befinden, eine Angabe, welche er auf Befragen des Gerichts-Messior Pinder früher nicht gemacht hat.

Auf Antrag des Staats-Anwalts wurde zur Aufklärung ein Gutachten des Professor Sonnenstein in Berlin ver-

sen, welcher ebenfalls jene Flecken als hervorgebracht durch Blut, vermigt mit blauen Stofffasern, erklärt. Der Verstorbenen, Müller, war an jenem Abende mit einem blauen Kittel bekleidet. Schulze Kirchberg fragte zunächst den Fulsche einige Zeit nach seiner Verhaftung, ob er ein Messer besitze, und erhielt eine verneinende Antwort. Dabei verließ auch Fulsche als ihm das vorgezogene Messer mit der Frage vorgelegt wurde, ob es das seinige sei. Erst im Laufe des folgenden Tages räumte er ein, daß ihm das Messer gehöre. Auf die Frage des Schulzen, ob er den Müller gestochen, erwiderte er: „Ich weiß nicht, habe ich es gethan oder habe ich es nicht gethan.“

Aus dem Gutachten des Kreis-Physikus Dr. Ruprecht, welcher die Obduction geleitet, ergab sich, daß an dem Körper des Verstorbenen auf der Brust und auf dem Rücken zwei von oben nach unten verlaufende Stichwunden sich vorgefunden haben, und daß die auf der Brust befindliche die tödtliche gewesen sei. Müller ist in Folge der theilweisen Zerschneidung der aorta an Verblutung gestorben. Gleichzeitig erklärte Dr. Ruprecht, daß ihm das Messer des Angeklagten als vollkommen zur Hervorbringung keiner Wunden geeignet erscheine, die Klinge sei eben so lang wie der Wundcanal, 9 Ctmtr., auf der Vorderseite scharf geschliffen, auf dem Rücken stumpf.

Der Staats-Anwalt stellte den Geschworenen anheim, den Fulsche des Totschlages für nichtschuldig zu erklären, weil nach seiner Ansicht, Fulsche's Absicht nicht auf Müllers Tödtung, sondern nur auf Zerschneidung einer Körperverletzung gerichtet gewesen sei und beantragte aus diesem Grunde das Schuldig wegen vorläufiger Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge.

Der Vertreter, J. R. von Rabede, hielt die erbrachten Beweise zur Ueberführung des Angeklagten nicht für ausreichend und hob hervor, daß es an einem eigentlichen Motive zur That gänzlich mangelte. Uebrigens sei der Angeklagte durch den häufigen Genuß von Spirituosen an jenem Abende in einem Zustande der Bewußtlosigkeit gewesen, daß er die Folgen nicht zu übersehen vermocht habe. Ebenfalls aber, wenn er überhaupt zur Fassung eines Verurtheilungsfähig gewesen sei, wäre derselbe nicht auf Tödtung, sondern nur auf Körperverletzung gerichtet gewesen, wobei ihm seine Trunkenheit als mildernder Umstand zur Seite stehe.

Die Geschworenen verneinten die Frage wegen Totschlages, bejahten aber die Frage wegen tödtlicher Körperverletzung, verneinten auch das Vorhandensein mildernder Umstände, jedoch nur mit 7 gegen 5 Stimmen. Der Gerichtshof trat der Majorität der Geschworenen bei und verurtheilte den Angeklagten in Uebereinstimmung mit dem Antrage des Staats-Anwalts zu 3 Jahren Gefängniß.

Kirchliche Anzeige.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß nächstkommenden Sonntag den 24. d. Mts., als am Todestage, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchenthüren aufzustellenden Beden eingelammelt werden wird.

Halle, den 19. November 1872.

Der Gemeindevorstand St. Moritz.

Neues Theater.

Wir wollen heute namentlich auf das Concert serioux am nächsten Sonntag, dem Todestage, aufmerksam machen. Das Programm ist dem Grade des Tages entsprechend gewählt; möge die Ausführung und die Aufnahme seitens des Publikums zeigen, daß die Kunst nicht nur dazu dient, zu erfreuen und angenehm zu unterhalten, sondern — und das eben ihrem eigentlichen Zwecke und Wesen nach — zu erheben und zu veredeln!

Verzeichniß der in Halle am 21. Nov. 1872 gesahnten Durchschnitts-Marktpreise.

Waren	pro Ctr.	4	5	2	Waren	pr. Stk.	4	5	2
Roggen	—	3	6	—	Böhen	—	1	13	—
Gerste	—	3	3	—	Erbsen	—	1	9	—
Hafer	—	2	14	—	Butter	—	14	3	—
Den	—	1	12	6	Rindfleisch	—	6	6	—
Stroh	—	—	22	6	Kalbfleisch	—	6	6	—
Kartoffeln	—	—	1	—	Fammelfleisch	—	6	—	—
Eier	pr. Schd.	1	10	—	Schweinefleisch	—	6	—	—

LITTERARIA.

LXXVI. Sitzung Montag den 25. November Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Schwarz (Kaulenberg 1). I. Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Loh: Ueber esthnische Volksmärchen. II. Geschäftliches. III. Kleinere Mittheilungen.

Für die am Aßkestrande durch die Sturmfluth Verunglückten gingen bei uns ein:

S. M. 7 Sgr. 6 S., Fr. Hl. 1 Packet Kleidungsstücke, A. M. 10 Sgr., G. R. 10 Sgr., C. P. 1 Sgr., Fr. 1 Sgr., G. R. 2 Packet Kleidungsstücke, C. 15 Sgr., G. W. 1 Sgr., A. P. 3 Sgr., 3. 5 Sgr., Dpr. R. 2 Sgr. Summa 31 Sgr. 10 Sgr. Transport der ersten Belanmtmachung 41 Sgr. 11 Sgr. Summa 72 Sgr. 21 Sgr.

Fernere Beiträge sind wir sehr gern bereit anzunehmen und werden f. 3 in unserem Blatte Mittheilung davon machen.

Halle, den 23. November 1872.

Expedition d. S. Tagebl.

Bekanntmachung.

Für das städtische Krankenhaus wird zum 1. Januar 1873 eine Magd gesucht, welche zugleich im Stande ist, die Verrichtungen einer Hülfskrankenschwester zu versehen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. zum 12. d. Mts. sind auf dem Gottesacker des Neumarktes 9 Stück hochstämmige Rosenstöcke und aus dem verschlossenen Wäghaus, eine Baumfuge mit rothem Holzgriff sowie 2 kleine Kartoffelbuden gestohlen worden.

Kl. heizbare Locomobilen - Lebensräder - Zauber-Apparate. J. M. Reichardt, Buchhandlung und Lehrmittelanstalt, Halle, Barfüßerstr. 12. empfiehlt den Herren Lehrern und allen Vektoren zu ganz billigen Preisen...

Porzellanmalereien, als Schriften, Wappen u. dgl. werden von mit sauber gefertigt. C. Görholdt, Porzellanmaler, alter Markt 16.

Steinplatten, versch. Sorten Presssteine, Briquettes, Sandformen - Steine, Knorpel und Förderrohre...

Cölnher Dombau-Lotterie. Loosje à 1 R. sind zu haben bei Rudolf Mosse Annoncen-Expd. in Halle a/S., gr. Berlin 11 und J. Barck & Co., Annoncen-Expd. in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 47.

Feinste Trüffel-Gänseleberpaste, sowie jede andere Paste bereit schnell und billig. C. Wunisch, Kochhaus, Dachritzgasse 4, II.

Schöne wollene Kinderhandschuhe empfiehlt Friederich Hoffmann, gr. Ulrichstr. 7.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich der Frau Gutenthaler ihre Stelle vertritt im Streichen und Klittieren. Ch. Tardel, Strohhofsstr. 24.

Bettvorleger, Pelzmützen, Fußkörbe, Vishammuff à 3 R. zu verkaufen. Schillerhof 20, part.

Ein Marmorcreuz, dito Platte und Klissen billig zu verkaufen. Schillerhof 20.

Beste böhmische Stüdlothe, Zwickauer Steintable bei Ferd. Schulze, Magdeburger Chaussee 5.

Zwick. Steintable Neu-Schiff, 7 1/2 R. Merseburger Chaussee 13.

Einige neue moderne Ueberzieher u. Hosen verk. billig. Kluge, Ramm. Str. 11.

Dauerhafte Sopha verk. Weißstraße 29.

Ein fettes Schwein verk. Niemeyerstr. 5b.

Von unferm Grundstück, Merseburger Chaussee 10 b, ist außer Behm unentgeltlich abzugeben. Wegelin & Hübner.

Eine elegante Gaslampe mit Flaschenzug verkaufen Hansenstein & Vogler hier.

Grafeweg 21, 2 Tr. werden Gold- und Silberfachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pfandstücke u. c. gekauft, wobei der Rückkauf gegen billige Zinsen gesichert wird. Wilhelm Lehmann.

Von morgen ab täglich frische Pannenzucken in der Bäckerei von W. Anänfel, Leipzigerstraße.

Pannentuchen Sonntag in der Pflüchleichen Bäckerei. große u. kleine Landischweine stehen von Montag früh ab zum Verkauf im „gold. Käfig“ in Halle. Buch a. Raumburg. Rolle a. Alleben.

1 Haus mit Garten in gesunder Lage, wird im Preise von 6000-7000 R. gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht.

Ein kleines Haus mit Hof in der Nähe des Marktes wird zu kaufen gesucht.

Ein kleines Haus, möglichst nahe der Universität, wird von einem hierher verfertigen Beamten zu kaufen gesucht.

34. Breitestraße 34. Lampen, Knochen, alte Metalle, neue Zuschneide...

Lampen, Knochen, alte Metalle u. c. kauft fortwährend zum höchsten Preis Weickardt.

Gejucht werden sofort 4 Kellnerburlichen; 1 lediger Kautcher...

Einige Jungfern und seine Stubenmädchen finden sofort Stelle.

2 gesunde Ammen vom Lande suchen Stelle durch Fr. Vinneweiß, gr. Märkerstr. 18.

Einem Knecht, der zu adern versteht, sucht Fleißergasse 7.

Ein williger Laufbursche gesucht Wühlweg 6.

Ein Laufbursche, im Alter von 15-18 Jahren, wird gesucht.

Ein Bursche, 15-16 Jahre alt, wird zur Arbeit gesucht.

Ein ordentl. Dienstmädchen von außerhalb zum 1. Januar gesucht.

Eine Aufwartung sofort für den Vormittag gesucht.

Zunge Mädchen, im Weisnähen geübt, finden bei g. Lohn Beschäft. Hoffmann, Markt 8.

Ein junges Mädchen, im Schneibern geübt, sucht Beschäftig. Freudenplan 6, 2 Tr.

Ergebnisse Anzeige. Lager von Winterschuhen u. Stiefelletten für Damen und Kinder in Leder, Tuch, Serge, Filz; sowie Filzschuhe u. Schotenjüschu mit u. ohne Lederbesohlen; Filzpantoffeln...

Schotenjüschu Fleißergasse 3. Tüchtige Kesselschmiede finden bei hohem Lohne und gutem Accord dauernde Winterarbeit in der Dampfessel-Fabrik von Chr. Meyer.

Ein Tischler findet dauernde Beschäftigung Taubengasse 13.

Ein neugebauter Laden in einer Hauptstraße in Halle, für Conditorei, Honigsuchenbäckerei und jedes andere Geschäft passend...

Neujahr zu beziehen Ein Logis, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör...

Ein freundl. Wohnung, best. aus 2 St., K., K. nebst Zubeh. an auf. Leute zu verm. f. o. Neujahr zu beziehen...

1 Wohnung zu 55 R., eine zu 75 R. sofort zu vermieten und 1. Januar, eine auch früher zu beziehen...

Eine möblierte Stube mit Bett zu vermieten. Kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Im Königsviertel möbl. Stube und K. an 1 und 2 Herren zu verm. Lindenstr. 2, 1 Et.

3 Schlafstellen mit Kost Erdel 11.

Anständige Schlafstelle Spiegelgasse 9.

Schlafstellen offen Kaulenberg 2.

Schlafstelle offen Kl. Schlam 9.

2 anst. Schlafst. alter Markt 33, 1 Tr.

7-10 Räumen, am liebsten außerhalb der eigentlichen Stadt, sobald wie möglich und spätestens am 1. April 1873...

Einige herrschaftliche Wohnung, aus 6 Stuben, mehreren Kammern, Hof und Garten...

Ein Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör (womöglich im Königsviertel oder Lucke) wird per 1. April n. 3. zu mieten gesucht.

Ein herrschaftliche Wohnung, aus 6 Stuben, mehreren Kammern, Hof und Garten, wird zum 1. April n. 3. zu mieten gesucht.

Von jungen Leuten wird bis 1. April f. 3. ein Logis von Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör in der Nähe des großen Schlamms gesucht.

Ein K. anst. Familie sucht sofort oder z. 1. Jan. eine Wohnung im Pr. von 36 bis 40 R. Dfferten unter A. G. in der Exped.

Stube und K. von 2 tüchtigen Leuten jetzt oder Neujahr gef. Adr. u. G. 1 in d. Exp.

Herrsch. Wohnung, best. in 5 Zimmern, versch. K. u. Z., 1. April l. 3. verm. Kirchthor 7.

Zur sorgfältigen schnellen und billigen Ausführung von Uhr-Reparaturen jeder Art empfiehlt sich Herrmann Köppe, Uhrmacher, gr. Steinstraße 46.

Ein Mann, päntlicher Mietzahler, sucht bald eine Wohnung, Stube, K., Küche. Zu erfragen Unterberg 8, 1 Tr.

Eine freundliche und gut möblierte Stube mit Kabinett wird sofort von einem Landwirth zu mieten gesucht.

Eine anständige Dame sucht 1. December eine reinliche, gut heizbare, möblierte Wohnung mit Bett. Adressen unter P. B. in der Exped. d. Bl.

Ich nehme die Beleidigung gegen Frau Neuter zurück. A. G.

20 Thaler Belohnung. In der Nacht vom 20. zum 21. huj. ist, wahrscheinlich auf dem Wege vom Helfenteller zur Stadt, eine elegante leberne Brieftasche mit Geldinhalt, 2 reccommandirten Briefen und Visitenkarten verloren worden.

Dem Finder werden 20 R. Belohnung zugesichert, und derselbe erucht, das Nähere im Polizei-Bureau hier selbst erfragen zu wollen.

Eine gold. Brosche mit weißem Stein von Giebißstein bis zum Markt am 21. d. M. verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Krüger, Goldarbeiter, Leipzigerstr.

Gold. Ohrring, rund. Facon, Montag früh verl. Gegen Belohnung. abzug. Niemeyerstr. 4, p.

Ein Paar Gummischuhe im Theater stehen geblieben. Abzuholen Spitze 9, l. H. 1 Tr.

1 w. Taschentuch i. d. Exped. liegen gef. Eine Windel am Bassin Markt gefunden. Abzuholen Arbeitshaus.

Familien-Nachrichten. Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach langen schweren Leiden meine liebe Frau Anna Zwarg geb. Tschelmann. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 22. November 1872. Ednard Zwarg nebst Kindern.

Dankagung. Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg meines Mannes so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sowie Hrn. Dr. Wille für seine vielen Bemühungen und Hrn. Pastor Hoffmann für seine schöne freiwillige Grabrede, die er uns zu Theil werden ließ, unsern herzlichsten aufrichtigen Dank.

Halle, den 22. November 1872. Wittwe Körner nebst Kindern.

Heute Sonnabend u. Sonntag Pötkelknochen mit Meerrettig und Sauretschl. Frau Schaaf, Schmeerstraße 27.

Volksküche: Nathausgasse 9. Sonntag: Suppe, Salsfarctoffeln und sauren Rinderbraten, außerdem Schweinebraten. Montag: Reis mit Rindfleisch.

Königl. meteorol. Station zu Halle. 22. November 1872.

Table with 7 columns: Stunde, Luftdr., Windstf., Relat. Feucht., Luftm., Bar. Hn., Wind. Rows for Morgs. 6, Mittags 2, Abds. 10, Mittel.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 22. Nov. Abends am Unterpegel 1,18 M am 23. Nov. Morgs. am Unterpegel 1,18 M

Inwelen-, Gold-, Silber- und Alfenide Waaren-Geschäft. Leipzigerstrasse 11.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager in obengenannter Branche und sichert bei reeffter und promptester Bedienung die billigsten Preise zu.
Leopold Pietzsch, Goldarbeiter.
Bestellungen aller in dieses Fach gehörigen neuen Arbeiten, sowie Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt durch **Leopold Pietzsch, Goldarbeiter.**

Ida Böttger, Echtes Herrenhuter Gaudgarn, Dielefelder, Greas, Hannöv. Leinen in allen Breiten.

Zur Einrichtung für
electrische Klingeln

und
Haustelegraphen

in Hotels, Fabriken u. Privatwohnungen

empfeht sich
Jul. Herm. Schmidt (C. Noekler),

Halle a. S., Schmeerstrasse 29.

Preis-Courante franco u. gratis.

Die Hutfabrik von L. Wedding,

Leipzigerstraße 15

einem geehrten Publikum und werthen Kunden bestens empfohlen.

Die zum 27. d. Mts. im „Hollenbaum“ angelegte Goldwaaren- und Uhren-Auction findet nur an diesem einen Tage statt.

W. Elste, Auctiions-Commissar.

fr. Bratbüchlinge, wie Lachs, empfiehlt als etwas ganz Neues
G. Friedrich, am Markt.

Die erste Sendung Messinaer Apfelsinen traf heute ein.

Oscar Gruneberg, Brüderstraße 4.

Italiener Brünellen und Maronen empfiehlt

Oscar Gruneberg, Brüderstraße 4.



Harmonika eigenes Fabrikat in allen neueren Verbesserungen.

Neu! Harmonika mit Stahlstimmen,

von großer Haltbarkeit, jedoch nur nach Bestellung.

Mundharmonika, Flöten, Gitarren, Saiten, Instrumenten-Bestandtheile empfiehlt billigst

H. Reinicke, gr. Ulrichsstraße 37.

Reparaturen werden mit Sachkenntniß gefertigt und nicht verzögert.

Oberhemden

Sind stets in allen Größen und Sorten am Lager und werden auch nach Maß oder Probekombi gutstehend unter Garantie angefertigt.

H. C. Weddy-Pönicke

in Halle a. S.,
Wäsche-Manufaktur.

Höchst elegante
gestickte Gaze-Kleider
mit gestickter Tunica,
garantirt waschbar,
weisse gestickte
Kleider - Tulle

in reicher Auswahl,
glatten Kleider-Tüll bester Qual.
Tarlatan
in den schönsten Lichtfarben,
weissen waschbaren Tarlatan
(Gaze), glatt und gemustert, empfiehlt
H. C. Weddy-Pönicke.

Der Verkauf des Jäckel'schen Lagerbieres auf Flaschen à 1 1/2 Sgr. pro Dtzd. 1/2 Zhr. befindet sich große Steinstraße 70.

Stadt-Theater.

Sonntag den 24. November.
Mit aufgebobnem Abonnement.

Sinfio

oder
König und Freituchst.
Drama in 5 Acten u. einem Vorspiel genannt:
Der jüngere Sohn,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag den 25. November.

7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Ohne Heirath.

Lustspiel in 1 Aufzuge von Tot Mirani.

Hierauf:

Das war ich!

Lustspiel in 1 Aufzuge von Gutt.

Zum Schluß:

Papa hat's erlaubt.

Schwank in 1 Act von G. v. Moser und L'Arronge. Musik von Bial.

Möbel - Fabrik

(anerkannt die größte und frequenteste der Provinz)

von
Carl Dettenborn

gr. Märkerstr. 24. Halle a. S., Kuhgasse 1.

hält fortwährend ein wohl assortirtes Lager von

Meubel, Spiegel und Polsterwaaren

in allen Holzarten

zu soliden Preisen bei Bedarf bestens empfohlen.

Meubelfuhrwerk zum Transport der bei mir gekauften, sowie auch anderer Meubel bei Domicil-Veränderungen steht stets zur Disposition eines geehrten Publikums.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Carl Dettenborn, Meubelfabrikant.

Die Klinik für unbemittelte Zahn- und Mundkranke halte ich jetzt wöchentlich 3 mal Dienstag - Donnerstag und Sonnabend von 8 - 9 Uhr.
Dr. Hollaender.

Brennmaterialien

als: Zwickauer Kohlen, Coke, Brennholz, Böh. Braunkohlen, Briquettes, Braunkohlensteine offerirt billigst ab Lager und frei Haus

August Mann,
Lager a. d. Schiffsaale und Leipzigerplatz 2a (Russ. Hof.)

Vorträge der Litteraria

zum Besten des Bismarck-Stipendien-Fonds.

II. Mittwoch den 27. Novbr. Abends 6 Uhr im Saale des Volkschulgebäudes:

Herr Dr. Glogau über: Ist die Sprache eine Erfindung?

Karten für alle Vorlesungen zu den bekannten Preisen und für die einzelnen Vorlesungen à 7 1/2 Sgr. sind in der Mühlmann'schen und Waisenhaus-Buchhandlung zu haben.

Neues Theater.

Sonntag, den 24. November.

Zur Gedächtnisfeier der Verstorbenen
Concert sérieux.

Vorher

Das Weihnachtsfest der Seeligen.

Dramatisches Gedicht von Saphir mit Schlußtableaux.

Zum Schluß

Der Zigeuner.

Character-Drama in 1 Act.

Montag den 25. November.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Act.

Hierauf:

Musikalisches Märciel in 5 Bildern.

Dann: **Drampell Rosa.**

Liebespiel in 1 Act von Starke.

V. T. H.

Kaiser - Wilhelms - Halle.

(Nocco's Etablissement.)

Sonntag, den 24. November

„Angela,“

Drama mit Gesang in 2 Aufzügen von R. Benedix.

Während der Pausen: Die Kindeswärdin, des Sängers Fluch (deklamatorische Vorträge).

Programme an der Kasse. - Anfang 7 1/2 Uhr.

Billets sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn Kaufmann Stitzing und des Herrn Kaufmann Meyer, gr. Schumann Nr. 10, 3 Stück für 10 Sgr. zu haben.

An der Kasse 5 Sgr.

Zum Besten der Ueberschwemmten am Ostseestrande.

Müller's Belle vue.

Sonntag, den 24. November

musikalisch-dramatische Abend-Unterhaltung

von Mitgliedern der Waisenhaus-Buchdruckerei,

unter gefälliger Mitwirkung eines Männer-Quartetts, Direction Schüssler.

Programm.

Trauermarsch von C. Reissiger.

Treue Liebe, Gedicht von Hoffmann von Fallersleben, comp. v. Kunkel.

Lied für Bass.

Schlaf wohl, Ständchen v. Fr. Abt.

Das Wasser kommt, Gedicht.

Billets vorher à Stück 3 Sgr. sind bei den Herren J. P. Sichter, Cigarrenhandlung, gr. Ulrichsstraße, und dessen Commandite Schmeerstrasse 24, und bei F. W. Klaus, Cigarrenhandlung, Leipzigerstrasse 77, zu haben.

An der Kasse 5 Sgr. (ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen).

Lied für Baryton.

So viel Stern etc., Altes Volkslied, comp. v. A. Wöckl.

Baccarole, Duett v. Fr. Kücken.

Die Sühne,

Trauerspiel von Theodor Körner.

Café Royal,

Rathausgasse 7.

Sonntag früh **Ragout fin en co-**

quille. Abends **Fricassée von Zander.**

Dresdner Waldschlößchen ff. empfiehlt

F. C. Müller.

Gasthaus Gröllwitz.

Heute Abend und morgen Nebraten,

wozu freundlichst einladet
J. Sturm.

Waldschlößchen

wird von heute ab in der **Saale'schen Restauration** (Paradeplatz 1) gehalten.

Pressler's Berg.

Heute Sonnabend den 23. November

Schweinsknöchel.

Sonntag den 24. Nov. frische Pfannkuchen.

Bürgergarten.

Sonntag Unterhaltungs-Abend.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. - Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.